

EWN

Entsorgungswerk für
Nuklearanlagen



Pressespiegel

26.04.2023

Inhalt

EWN

1 | **MV-Regierung fordert niedrigere Strompreise – welche Rolle das LNG-Terminal dabei spielt**

Ostsee-Zeitung.de, 25.04.2023 3

📄 Ostsee-Zeitung.de | 25.04.2023

👤 Frank Pubantz

🔗 WEBLINK

HOHE NETZENTGELTE

MV-Regierung fordert niedrigere Strompreise – welche Rolle das LNG-Terminal dabei spielt

Güstrow

Wirtschaftsminister Meyer bestätigte am Dienstag gute Gespräche mit dem Bund: Netzentgelte und damit Strompreise müssten im Windkraftland MV sinken. Meyer fordert einen „Bonus“. Dabei liege auch die Diskussion über ein Flüssiggasterminal vor Rügen mit auf dem Tisch.

Biete Standort für LNG-Terminal, erwarte niedrigere Strompreise: Bei den Verhandlungen der Landesregierung mit dem Bund verschmelzen offenbar zwei viel diskutierte Ebenen der Energiewende. Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (SPD) hat gestern in Güstrow eine drastische Absenkung der Netzentgelte für Stromkunden in MV gefordert.

Ein Deal mit Minister Habeck?

Im Gegenzug würde MV dann wohl ein großes LNG-Terminal in der Ostsee vor Rügen dulden – die Landesregierung hielt sich zuletzt auffällig zurück. Meyer bestätigt die Verknüpfung der Themen auf Anfrage: „Wir reden mit dem Bund über alles.“ Das klingt nach einem Deal. Noch im Frühjahr könnte ein Vorschlag des Bundes zu Netzentgelten auf dem Tisch liegen.

Stromkunden in MV zahlen seit Jahren mit die höchsten Strompreise bundesweit. Da viele Windräder im Nordosten stehen, fallen Kunden auch die Kosten für die Nutzung der Netze auf die Füße. Laut Verbraucherportal Verivox zahlt eine Familie mit einem Jahresverbrauch von 4000 Kilowattstunden knapp 2000 Euro. In Bayern oder Sachsen sind es deutlich weniger. Auch für Industrie- und Gewerbekunden zeigen Deutschlandkarten bei Netzentgelten ein starkes Nord-Süd-Gefälle.

Bis zu 25 Prozent der Strompreise seien Nutzungsgebühren für Stromnetze. Laut Bundesnetzagentur haben Kunden in MV mit die höchsten Netzentgelte, ein

normaler Haushalt teils über zehn Cent je Kilowattstunde – Tendenz steigend. In Teilen Süddeutschlands seien es teils unter fünf Cent.

Das müsse sich ändern, so Minister Meyer. Mit einer bevorstehenden bundesweiten Neuregelung müsse man hier mindestens gleiche Strompreise wie anderswo bekommen. MV habe zum Beispiel derzeit rund 55 Prozent höhere Preise als Bremen. Mehr noch: MV brauche „einen Bonus“, so Meyer. Denn da wo künftig Windräder den meisten Strom erzeugen, „da muss man auch etwas davon haben“. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) habe für Mai einen Vorschlag angekündigt.

Wirtschaft fordert günstigen Strompreis fürs Gewerbe

Beim LNG-Terminal hat die MV-Regierung bisher kaum Widerstand geleistet. Kanzler Scholz habe den Bedarf an Flüssiggas „sehr überzeugend“ dargestellt, so Meyer. Im Gespräch ist jetzt Mukran. Sellin sei vom Tisch.

Vertreter der Wirtschaft fordern schnell sinkende Strompreise, etwa einen günstigen Tarif für Gewerbe in MV. „Es muss etwas passieren, sonst können wir die Wettbewerbsfähigkeit nicht halten“, sagt Klaus-Jürgen Strupp, Präsident der IHK Rostock. „Wenn es der Landesregierung nicht gelingt, dann wird dies katastrophale Auswirkungen für MV haben“, sagt Matthias Belke, IHK Schwerin.